

Dresdner Volkszeitung

Verlagsanstalt: Leipzig, Adler & Komp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verleger: Gebr. Arnhold, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen monatlich 4,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 7,10. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10, Tel. 25201. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10, Tel. 25201. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserate werden die 7spaltige Zeile mit 50 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 267.

Dresden, Freitag den 15. November 1918.

29. Jahrg.

Die Soldaten für Einigkeit.

Die Besetzung der Reichsämtler. — Der Berliner Volksrat an die Ententevölker. — Wilson kommt zur Friedenskonferenz.

Wilson auf der Friedenskonferenz?

London, 14. November. Reuter. Der Londoner Vertreter des Manchester Guardian erzählt, daß Wilson endgültig beschlossen habe, zur Friedenskonferenz zu kommen, und daß er vor Mitte Dezember in London erwartet wird.

Rotterdam, 14. November. Nach dem Rheinischen Courant meldet die Daily News aus New York: Die Amerikaner in Deutschland haben auf die Amerikaner einen tiefen Eindruck gemacht, deshalb werden in einigen Kreisen Lebensmittel für Deutschland und eine Erleichterung der Blockade als die erste Voraussetzung für die Sicherung des Waffenstillstandes betrachtet. Es heißt, daß Wilson einen ausgearbeiteten Plan für einen Völkerverbund hat, einschließlich eines internationalen Gerichtshofs für Rechtsstreitigkeiten und einer internationalen Polizei für die Meere.

Bern, 13. November. Der Schweizer Courant schreibt: Was in Deutschland geschieht, enthält auch eine Moral für die Alliierten. Eine Welt in revolutionären Wehen läßt sich nicht von der alten Allianz der Vorkriegsdiplomaten und Versöhnungslehren behandeln, die anscheinend glauben, die Friedenskonferenz sei eine Veranstaltung für sie. Sie erkennen die Revolution, Revolution und schweres Rollen tiefer Kräfte liegt in der Luft. Sie sind gewarnt!

Osaka, 14. November. Aus London wird gemeldet: Lord George hielt im Komitee seiner eigenen Partei eine Rede, in der er über den Frieden sprach, doch er nicht so weit zu gehen gedachte, wie die Resolution von Paris bezüglich des Wirtschaftskrieges verlangt. Der dritte Punkt des Wilsonschen Programms hätte zur Folge, daß jeder Gewerkschaften einen Wirtschaftskrieg nach Friedensschluss westwärts.

Wie die Kölner Volkszeitung von zuverlässiger Berliner Seite erfährt, ist der Abschluß eines Präliminartraktats bereits angebahnt. Bei den Verhandlungen im französischen Hauptquartier waren nur Franzosen und Engländer beteiligt; Italiener und Amerikaner waren nicht ausgehen.

Baldige Einberufung der Konstituante.

In Berlin, 15. November. Reichszankler Ebert hat gestern im Gespräch mit Vertretern der Volk. Ztg. mitgeteilt: Die Konstituante ist entschlossen, die Konstituante so schnell wie möglich einberufen zu lassen. Jeder Verdacht, den man in bürgerlichen Kreisen gegen diese Absicht hegt, ist völlig unbegründet. Wir haben bereits die ersten Vorbereitungen getroffen und gehen den Gedanken bestimmt, im Januar zu den Wahlen zu gelangen. Der Gedanke, diese Wahlen heute, d. h. vor der Rückkehr der Truppen abzuhalten, ist darum leider unzulässig, weil diese heute weder mehr an ihren Fronten noch im Einberufungsgebiet festhalten, noch andererseits schon in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Im Gespräch über die heutige Rede Wilsons sagte der Reichszankler: Wir haben heute Besprechungen mit führenden Faktoren gepflogen, dahingehend, daß Schiffe, Kohlen und alles Nötige sofort bereitgestellt werden, um die von Amerika bewilligten Nahrungsmittel so rasch als möglich ins Land zu bringen.

Die Zukunft der Kriegsanleihe.

Die Gefahr des Bolschewismus scheint in Deutschland endgültig überwunden zu sein. Auch die Unabhängigen haben zwar nicht in Worten, aber durch ihre Taten eine klare Trennungslinie zwischen sich und ihm gezogen. Ein Erfolg der Reichsregierung, mituntergezeichnet von Hugo Haase, verführt, daß auch die neue Regierung die Kriegsanleihe garantiert. Der fast ausschließlich aus Unabhängigen zusammen gesetzte Arbeiter- und Soldatenrat der Stadt Hamburg hat in seinem Aufruf die besagten Rassen angehalten, ihr Geld nicht dem Staat, sondern den Banken abzugeben, da er die Unterlegenheit des Eigentums für alle Fälle sichern werde.

Derartige Geländungen wirken zweifellos sehr beruhigend. Denn in der früheren Haltung der Unabhängigen war ein beträchtliches Verhängnis für wirtschaftliche Notwendigkeiten nicht immer zu erkennen. In Versammlungen wurde stets erklärt, daß

Problem der Kriegsanleihe sich nur durch vollständige Amnestierung der gesamten Anleihe, praktisch also durch den Staatsbankrott, lösen läßt.

Zur Unterbrechung gelangt, müssen die Unabhängigen doch einsehen, daß derartige Maßnahmen in der Theorie wohl sehr verlockend sind, in der Praxis aber der Politik an ihnen führt. In der Tat, wie würde die Amnestierung der Kriegsanleihe wirken? In erster Linie würden zusammenstürzen die Sparlosen, Genossenschaftler, auch viele Gewerkschaftler, die Klassen der Arbeiterbevölkerung, Anstaltensicherung, die Lebensversicherungen usw., die alle bis oben hin mit Kriegsanleihe be laden sind. Gerade der Arbeiter würde zunächst sein geringes Spartkapital einbüßen. Auch die vorgeschlagene Grenze von 1000 M., unterhalb derer die Kriegsanleihe Gültigkeit behalten soll, nützt dem Arbeiter nur dann, wenn er seine Gesamtsumme direkt in Kriegsanleihe angelegt hat. Hat er dagegen sein Geld in Form von Spartosteinlagen, Versicherungsbeiträgen usw. zurückgelegt, so geht es mit dem Zusammenbruch der Sparlosen und Versicherungsstellen trotzdem verloren. Man wendet vielleicht ein, dem Arbeiter sei an einigen hundert ersparten Mark viel weniger gelegen als an regelmäßigem hohen Verdienst. Mag sein, daß der Arbeiter den Verlust seiner Ersparnisse in der verschärften Zukunft. Aber den Verlust ihrer gesamten Versicherungsbeiträge kann die Arbeiterklasse als ganzes nicht betragen, ohne um Jahrzehnte zurückgeworfen zu werden.

Außerdem würde die Amnestierung der Kriegsanleihe direkt gegen die Arbeiter und gegen die Arbeiterbewegung wirken, denn sie würde, naturgemäß eine Umverteilung von Konsumgüter industrieller Betriebe und damit hohe Arbeitslosigkeit nach sich ziehen. Will der ganze Maßregel scheitern, so ist die Arbeiterklasse ins eigene Fleisch, sie würde nur denkbar, wenn am nächsten Tage der Kommunismus ihr und fertig kämme. Was soll nun aber geschehen, um die ungeheure Kriegslast mit der Zeit abzumildern? Man hat eine Verminderung des Zinsfußes von 5 auf 3 Prozent vorgeschlagen. Aber ganz abgesehen davon, daß ein solches Verfahren die Besitzer von Kriegsanleihe ganz ungenügendermaßen schädlich stellen würde als die, die ihr Geld weniger patriotisch in der viel rentableren Industriepapieren angelegt haben, gibt es ein viel einfacheres und gerechteres Verfahren.

Der Staat behandle die Kriegsanleihe grundsätzlich nicht anders als irgendwelchen anderen Vermögenswert. Aber er erlasse eine so scharfe progressive Einkommens- und Vermögenssteuer, daß der Besitzer größerer Aktien Kriegsanleihe gezwungen ist, einen Steuerzahlung einen Teil seiner Papiere zu verkaufen. Es kann ja ausdrücklich bestimmt werden, daß die Steuer auch in Kriegsanleihe entrichtet werden dürfe. Dann ergibt sich folgendes: Der Besitzer von 100 000 M. Kriegsanleihe erhält ruhig seine 5000 M. Zinsen, aber er muß 10 000 M. zur Steuerzahlung an den Staat zurückgeben. Auf diese Weise werden 5000 M. amortisiert, ohne daß der Zinsdienst ausfällt. Der Kurs der Kriegsanleihe bleibt bei diesem Verfahren der alte, aber die Stille wandern nach und nach in die Hand des Staates zurück, bis ihre Zahl so gering geworden ist, daß die Verzinsung keine Schwierigkeiten mehr macht. Das ist ein Weg, der allen Teilen gerecht würde.

Ein Hilferuf an die Ententevölker.

Der Volksrat der Arbeiter- und Soldatenräte in Berlin erkläre den Ruf, in dem es heißt:

An die Völker Frankreichs, Italiens, Englands und Amerikas! Vier Jahre lang hat der Weltkrieg die Völker in zwei feindliche Lager getrieben. In Deutschland waren es die Militärführer und die herrschenden Gewalten, die in den Krieg hineingetrieben haben und die in unerfüllter Erwartung der Frieden nicht wollten. In letzter Stunde raffte sich das deutsche Volk auf und warf das unerträgliche Joch von sich. Die Arbeiter und Soldaten waren es, die in wenigen Tagen der hochbelasteten Hohenzollernherrschaft und dem ganzen dynastischen System Deutschlands ein Ende machten. Die Arbeiter und Soldaten waren es, die die Militärdiktatur geschnitten und die Regierung befehligen, die die Verantwortung für die Kriegspolizei Deutschlands trug.

Die anderen Völker haben von dem feindlichen Deutschland nichts mehr zu befürchten. Niemals wieder soll der deutsche Militarismus sein Haupt erheben. Ein friedliches Zusammenleben der Völker, ein enger, erzieherischer Wirtschaftsverkehr, ein auf dauerndem Frieden und weltlicher Freiheit aufgebauter Völkerverbund ist das Ziel der deutschen Arbeiter und Soldaten.

Die Wiederherstellung des aus tausend Wunden blutenden Deutschlands kann aber nicht geschehen, wenn ihm von den Regierungen der Entente unerträglich harte Waffenstillstandsbedingungen und Friedensbedingungen auferlegt werden. Wir appellieren daher an das Gewissen und die Gerechtigkeit der uns bisher feindlichen Völker. Wir bitten sie, bei ihren Regierungen selbst zu wirken, daß das deutsche Volk nicht völlig zum Hungernde und zu politischer Ohnmacht verurteilt werde. Wir bitten die Völker, mit ihrer ganzen Kraft dafür einzutreten, daß der Friede, der da kommt, ein Friede wahrer Verständigung ohne jede Eroberung und Unterdrückung

werde, ein Friede, der jedem Volke das Recht der Selbstbestimmung und der freiwirtschaftlichen Entwicklung läßt.

Ihr Arbeiter Frankreichs, Englands, Italiens usw. habt ihr versprochen, daß ein solcher Friede euer Ziel sei. Laßt jetzt euer Versprechen zur Tat werden. Treut dafür ein, daß die Waffenstillstandsbedingungen, die Deutschland dem wirtschaftlichen Ruin und dem völligen Hunger über preisgeben, gemildert werden.

Als Vertreter des Volksrates der Arbeiter- und Soldatenräte erheben wir unsere Stimme und bitten euch dafür einzutreten, daß das deutsche Volk durch eure Regierungen nicht zu einem Sklaven des Feindes verurteilt wird. Wir haben und unsere Freiheit im Innern erdrosselt und wollen in Zukunft im Innern der Völker als gleichberechtigte Mitarbeiter sitzen.

Es lebe der Friede! Es lebe die Freiheit! Es lebe der internationale revolutionäre Sozialismus!

Die neue sächsische Regierung.

Die Beauftragten der Arbeiter- und Soldatenräte von Dresden, Chemnitz und Leipzig haben eine neue Regierung gebildet. Die Regierung setzt sich aus folgenden Volksbeauftragten zusammen: Lipinski, Inneres und Außeres; Geier, Finanzen; Fleißner, Militärwesen; Schwarz, Arbeitsministerium; Dr. Gradnauer, Justiz; Vuch, Kultus und Unterricht. Die Geschäfte der Ministerien sind heute vormittag von den Volksbeauftragten übernommen worden.

Rede Eberts im Berliner Soldatenrat.

Gestern abend war eine Delegiertenversammlung sämtlicher in Berlin anwesender Soldatenräte nach dem Reichstag einberufen. Gleich der erste Punkt der Tagesordnung: Bildung einer Roten Garde führte zu lebhaften Debatten und auch zu Angriffen gegen den Volksrat. Die Delegierten wurden in der Bildung einer Roten Garde ein Misstrauensvotum gegen den derzeitigen Willen der Soldaten, aus eigener Kraft heraus Ordnung zu halten, erwidert.

Darauf nahm Ebert das Wort. Er sagte u. a.: Ich habe keine Sorge für die neue Regierung, denn sie darf in der Tat für sich in Anspruch nehmen, daß sie getragen ist von dem Vertrauen der breiten Massen. Da haben wir nichts zu befürchten. Wir haben Nachrichten, daß die Truppen torn an der Front gerückt in den Waffenstillstand gegangen sind. Anders ist es in der Hauptstadt! Da hat sich vielfach eine Gasse, schnell nach Hause zu gehen, geltend gemacht. Die Prüften sind zu kurz. Eine Anarchie bräutet, nicht rechtzeitig aus dem zu räumen Gebiet und der neutralen Zone herauszukommen. So ist gemeint worden, daß bereits in Baden und Württemberg die zurückziehende Truppe eine große Gefahr für die innere Sicherheit des Landes bildet.

Es sind Verhandlungen eingeleitet, daß uns schnellstens

Lebensmittel aus Amerika

zugeführt werden. Dazu brauchen wir Ruhe, Ordnung und Transportmittel. Alle Soldatenräte müssen sich in den Dienst der Organisation stellen, damit die Demobilisierung sich schnell und glatt abwickelt und die Wirtschaftsverorgung nicht zu Schaden kommt.

Die Demokratie kann nur markieren, wenn ihr Kopf unversehrt bleibt! Dann haben wir auch noch Aussicht, wenigstens einigermaßen günstige Friedensbedingungen durchzusetzen. Wenn der Gegner aber sieht, daß bei uns Anarchie herrscht dann wird er uns Bedingungen diktieren, die das deutsche Wirtschaftsleben vollständig vernichten. Also, auf zur gemeinsamen Arbeit für die Zukunft unseres Landes, unserer Frauen und Kinder! (Langanhaltender Beifall.)

Es folgte folgende Antrag: Die Vertreter der Groß-Berliner Garnison werden alle Mittel zur Aufrechterhaltung der Ordnung lassen, um die Erziehung der sozialen Republik zu erhalten; dafür werden benötigt: eiserne und straffe Disziplin auf kameradschaftlicher Grundlage, Unterstellung unter den Volksrat der Arbeiter- und Soldatenräte und der mit allen Vollmachten ausgestatteten Kommandantur. Dieser Antrag wurde ebenso einstimmig angenommen wie ein Antrag auf Erhöhung der Soldatenlöhne.

Die Besatzung der dänischen Inseln
 Die Besatzung der dänischen Inseln ist nunmehr vollständig abgeschlossen. Die dänischen Truppen sind in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Vom tschechisch-deutschen Kriegsschauplatz
 Wien, 14. November. Die tschechischen Truppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Die außerlegten Waffenstillstandsbedingungen
 Die außerlegten Waffenstillstandsbedingungen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Deutsches Reich.

Auflösung des preussischen Landtags
 Die Auflösung des preussischen Landtags ist nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Befugnisse der Arbeiter- und Soldatenräte
 Die Befugnisse der Arbeiter- und Soldatenräte sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Tschecho-Slowaken im Umarsch auf Nieder-Osterreich.

Bei mehreren Mitgliedern des tschecho-slowakischen Staatsrats sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Die Lohnbewegung in den Dresdner Brauereien.

Am Dienstag tagte im Volkshaus eine hartbesetzte Versammlung der Brauerei- und Mälzereiarbeiter. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Dresdner im Verteidigungszustand.

Die Dresdner sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Aus aller Welt.

Die fliegende Division.
 Die fliegende Division ist nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Keine Bedrohung der deutschen Ostgrenzen.

Keine Bedrohung der deutschen Ostgrenzen ist nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Wien bittet Polen um Hilfe.

Wien bittet Polen um Hilfe. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Die Umwälzung in den Einzelstaaten.

Die Umwälzung in den Einzelstaaten ist nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Schweiz.

Schweiz. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Die Umbildung in den Einzelstaaten.

Die Umbildung in den Einzelstaaten ist nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Die französischen Gewerkschaften an das organisierte Vorkomitee.

Die französischen Gewerkschaften an das organisierte Vorkomitee sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Bekanntmachung

des Arbeiter- und Soldatenrates.
 Bekanntmachung des Arbeiter- und Soldatenrates. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Aberufung einer badischen Nationalversammlung

Aberufung einer badischen Nationalversammlung. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Bonar Law über die Lebensmittelversorgung.

Bonar Law über die Lebensmittelversorgung. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Legte lokale Nachrichten.

Wieder zwei Gasbergstungen.
 Wieder zwei Gasbergstungen. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Ausland.

Der südslawische Staat.
 Der südslawische Staat. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Gewerkschaftsbewegung.

Der Metallarbeiterverband zur Umwälzung in Deutschland.
 Der Metallarbeiterverband zur Umwälzung in Deutschland. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Polnische Truppen auf dem Wege nach Galizien.

Polnische Truppen auf dem Wege nach Galizien. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Opfer der Revolution.

Opfer der Revolution. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

Opfer der Revolution.

Opfer der Revolution. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden. Die Besatzungstruppen sind nunmehr in die Festungen zurückgezogen worden.

dem Fahndorfer Zeichen gefunden. Beim Landsturm zwischen Hartburg und Spielberg müssen nach jeder Jagdbuchfahrt zahlreiche Tiere weggeschafft werden.

Ein gewaltiger Verwundetenstrom steht nach Räumung des Kriegsgebietes auch für unsere Stadt in den allernächsten Tagen bevor. Die Räumlichkeiten für Hilfskassette sind bereitgestellt.

22 Prozent Dividende. Der Verein für Zelluloseindustrie, A.-G., Dresden, bezieht das Ergebnis des abgelaufenen Jahres als recht befriedigend.

Aus der Umgebung.

Beleucht. (Kartoffel- und Getreidebau.) Die im letzten Jahre durch die Gemeinde verteilte Land in Benutzung hatten, wollen sich durch Neuverteilung nächsten Sonntag am Scharnhorstplatz einfinden.

Arbeitslos. Am 15. November 1918 der Lebensmittelliste ist bis zum 16. November in einem diebstahligen Lebensmittelleistungsanspruch ausbleiben.

Arbeitslos. Auch in unserem Ort steht seit Donnerstag die rote Klaue. Am frühen Morgen begaben sich drei Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats in die Geschäftsräume der Gemeindeverwaltung.

Wahlrecht. Die Stadtverordneten haben beschlossen, das Wahlrecht für 45 000 M. anzusetzen, da zu befürchten stand, daß die Gemeinde durch anderweitigen Verkauf einem Betriebe nutzbar gemacht und der Stadt verloren gehen könnte.

Wahlrecht. Die erste Vollversammlung in der jungen Republik fand Mittwoch den 13. November in unserer Stadt auf dem Marktplatz statt. Die Versammlung hatten unsere Genossen nach dem Schützenbauseinberufen.

Briefkasten.

H. E., Schmiedeburg. (1 M.) Es ist in diesem Falle das Beste, wenn Sie sich mit Ihrer Anfrage direkt an die Technische Hochschule in Dresden wenden.

H. M., Gohmannsdorf. Da es sich offenbar um eine unzulässige Ausübung von Lebensmitteln handelt, ist jeder Widerspruch aussichtslos.

H. M., Infanterie-Reg. 415/8. Sie können sich mit einer Beschwerde an die Kreisbauinspektion wenden.

H. M., 5. Wir können uns im Reichsrat nicht überlegenheiten auslassen, zu deren Verantwortung keine Partei gehört.

H. M., Köhnigstraße. 1. Ein Subskriber, der nicht in Dresden wohnt, wird bei normaler Preisen nicht ein Subskriber ungefähr sechs Stunden. 2. Sie können auf Detourgabe der 3 M. folgen.

H. M., 90. Ob Klavier spielen als genügender Grund zur Ablehnung einer Wohnung vom Mietungsamt angesehen werden wird, läßt sich nicht ohne weiteres sagen.

H. M., 10. Ihre Anregung wegen der Währungsreform ist sehr beachtlich und wird an den Arbeiter- und Soldatenrat weitergegeben werden.

H. M., 10. Bestimmtes läßt sich darüber noch nicht sagen. Sehr herzlich werden nach und nach alle Soldaten erlöset, mit Ausnahme derjenigen, die sich freiwillig zur Schusslinie der revolutionären Revolutionäre melden.

H. M., 10. Ein solcher Meldeverfahrensbescheid für Industriearbeiter ist nicht bewilligt worden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sack, Dresden. Verantwortlich für den Verlagsanteil: Max Sack, Dresden. — Druck und Verlag: Raben & Co., Dresden.

Teleph 14 281 A 14 Linien 3 u. 7. Gymians Thalia Theater. Görlitzer Str. 8. Anfang 8 Uhr. Sonntag, 2. Vorstellung. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind 1/2! Donnerstag, Donnerstag.

Leben · Wissen · Kunst

Frühlingswogen.

Erzählung von Iwan Turgenjew. Stanin blieb stehen. Wird sie kommen? Ein kalter Schauer lief durch seine Glieder. Der selbe Schauer wiederholte sich einige Minuten darauf — aber aus einem anderen Grande.

Ihre Mutter, sagte Stanin, sobald sich die schweren Fußtritte entfernt hätten, sagte mir, daß ein Bruch einen großen Stempel herbeiführen würde.

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

Vortragskunst.

Witold Guther und Waja Wendelsohn leiten eigene Vorträge vor, von denen die meisten der Schiffsleute von schon als raffige und talentvolle Redner — wie die 110 entworfen sind.

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

„Sie haben ihn abgeloigt? Wann?“ „Gestern.“ „Ihm selbst?“ „Ihm selbst. Bei uns zu Hause. Er kam zu uns.“

„Gemma, Sie lieben mich also?“ „Sie wachte sich zu ihm.“ „Wäre ich sonst... hierher gekommen?“

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19181115/6 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SARRASANI

Nur noch kurze Zeit: [S 80]

Der Erbe von Amorsfort

Sonnabend **2** Sonntag

Das große Programm

12 Nummern

TROCADERO

Vornehmste Abend-Veranstaltungen.



Fahrbare Lokomobile

steht zum Verkauf.



Feinste Herren-Plattwäsche liefert in kürzester Zeit im währigen Verleim Wäscherei- und Wäntzfabrik E. Naumann Trachau, Leipziger Straße 194. [S 1808]

Arbeiter(innen) Einbauer und Hohlleger (Soldaten) werden angenommen. Schenkenstein Feidenau bei Pirna Zellulosefabrik Hoeck & Co. In welchen beim Schichtmeister befristet oder abends Radebeul, Leipziger Str. 107. [S 88a]

Arbeiter gesucht

nach dem Güterbahnhof Gladbeck. Stundenlohn 1,10 Mark. In welchen beim Schichtmeister befristet. [S 127]

100 Maurer, Zimmerleute, Arbeiter Arbeiterinnen, Zementierer, Träger Einschaaler, Eisenflechter usw.

werden sofort für unsere Baustellen in Lauchhammer und Wüstenberg eingestellt. Die Arbeit dauert den ganzen Winter über. Einschaltarbeiten sind auf den Baustellen vorhanden. „Union“, Baugesellschaft a. Aktien Bauverein Lauchhammer. [S 800]

Auf Kredit

in großer Auswahl: Betten, Spiegel, Uhren, Schränke, Tische, Stühle, Verklüppel, Sofas, Matratzen, moderne Küchen Spezialität: Komplett Einrichtungen Neuheiten in Damen-Konfektion Blusen, Röcke, Mäntel, Kostüme Pelzwaren

Gaslampen

Gegen bequeme Zahlungen,zahlung u. Übereinkunft. Kredit-Kaufhaus mit Ritter & Co. 7 Moritzstraße 7 I-V. Etage. [S 1810]

Elektromonteur

in der Wäntz- & Wäscherei, Jordanstraße 17. [S 1810]

Arbeiter

werden gesucht. Gaswerk Dresden-Trachau Industriestraße 19. [S 1813]

Arbeiter

werden gesucht. Gaswerk Dresden-Trachau Industriestraße 19. [S 1813]

Arbeiter

werden gesucht. Gaswerk Dresden-Trachau Industriestraße 19. [S 1813]

Advertisement for 'Kleinere Waren' with various items and prices.

Advertisement for 'Moderne Damen-Kleidung' and 'Peizwaren'.

Advertisement for 'Hüte' and 'Max Schweriner'.

Advertisement for 'Paff' and 'Donath'.

Advertisement for 'Zeitungen' and 'Geige'.

Advertisement for 'Jda Schuster'.

Advertisement for 'Ella'.

Obituary for Emil Jordan, 38 years old, died of pneumonia.

Obituary for Maria Jordan, died of pneumonia, aged 50.

Obituary for Theodor Burda, died of pneumonia, aged 60.

Obituary for Martha Auguste Herz, died of pneumonia, aged 65.

Obituary for Lina Martha Eifold, died of pneumonia, aged 60.

Obituary for Artur Hoffmann, died of pneumonia, aged 45.

Obituary for Klara Krug, died of pneumonia, aged 55.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Auf Kredit! **Kredit auch nach auswärts!**

Möbel

aller Art
Schlafzimmer, Küchen
Ganze Grundausstattungen
Einzeln Möbel, Betten
Schrank, Tische
Stühle, Kommoden
Spiegel, Sofas

Baum-Konfektion
Seidene Kleider
Kostüme
Mäntel, Röcke
Jacken

Auf Kredit!

S. Osswald

Dresden, Marienstr. 12, I. und II. Etage
im Hause Weigel & Zehn.

Richter & Co.
Spezialgeschäft für Emaillewaren
DRESDEN-A. Frauenstr. 7.
Fernspr. 17 27 2.
Größe Auswahl, Niedrigste Preise!

Strümpfe

weder in jeder Stärke neu und angefertigt.

Keine Nähte

Ausbeßern von Strümpfen 6 Paar zu 4 Paar u. m.
Geben, Sofen sowie alle Tricotagen in Positivland
werden äußerst sauber vorgefertigt. **prompt.**

Strumpfwärter Paul Krause, Dresden 18: Hauptstraße
Grosßstraße 54; Hauptstraße Waagner Str. 23,
Große Bleichenstraße 32.
Wannschützstr. 2. Hofmann, Reichenhauer Straße 20.
G. Zebler, Reichenhauer Str. 88; Th. Giftrant, Birna.
Königsplatz 5; H. Häppler, Rabenstr. Hauptstr. 29.
Vertreter überall gesucht. [S 222]

Spielewaren, Haushalt- und Geschenkartikel

in reichhaltiger Auswahl.

Küchengeräte aus Porzellan u. Steingut	Ruhe- u. Kinderstühle
Wäschgeräten Quirlgeräten Wirtschaftswagen	Kinderbettstellen
Reibmaschinen Kaffeemühlen Waswaren, Emaille u. m.	Pfeilerspiegel Wandbilder Flurgarderoben Tafelaufsätze Puppen aller Art Dampfmäschinen Kinos u. m.

Central-Kaufhaus Pl. Grund
Alois Eckstein, Potschappel.

Wer seinen Winterbedarf in Schutz
jetzt beschafft, kauft billiger als während der Saison.

Dr. Gantner's Schuhfett

Tranolin

erhält das Leder weich, macht es wasserfest und dauerhaft, und kann jetzt noch prompt geliefert werden.
Häufige Plakate und Postkarten.
Hersteller auch des beliebten De-
wachs-Lederputzes **Megis: Carl Gantner, Göppingen.**

Schluck

erhält man ohne **Bezugsschein!**

Postkarten-Photographie
Erd. von 2.50 M an, liefert
sich. Zählig, Karten Nr. 12
Vergrößerung an.
Billige Einkaufspreise
Sektkorke bis 20, Weinkorke „ 4,“
Glanz, Grotzer Str. 22, I. Etage

Bedarfsartikel

Strümpfe der Reichsbekleidungsstelle

dicke Winterware

Kinderstrümpfe, schwarz
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9
Paar 2.20 2.40 2.65 2.80 3.00 3.25 3.40 3.60 3.85

Frauenstrümpfe, schwarz, Größe 10 11 12
Paar 4.15 4.35 4.55

Herrensocken, grau Paar 2.63

Damen-Triko-Handschuhe . . . Paar 3.25, 2.75, 2.25
Kinder-Strick-Handschuhe . . . Paar 2.75 bis 85
Wildleder-Handschuhe für Herren u. Damen Paar 14.50
Reform-Hosen, dunkelblau
Größe 40 45 50 60 65 70 75 cm
Stück 6.25 7.00 7.75 8.50 12.50 13.75 15.00

Wollene Knabenmützen, gestrickt Stück 5.75, 5.25, 4.50
Wollene Mädchenhauben, gestrickt Stück 7.00, 6.00, 5.25

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

Auf Kredit! **Jttmann**
Wohn-, Speise- u. Schlafzimm., farb. Küchen
Reformbettstellen, Kinderbettstellen
Serviertische, Regale, Bauernische
Kluttische usw. [S 222]

Polsterwaren

einzelne Möbel Eiche - Nussbaum
gemalt.

Erleichterte Zahlungsweise.

Neumarkt 9, I.
im Hause der Post.

Sehr preiswert:

Pelzgefütterte Mäntel

Goldmann

Spezialhaus ersten Ranges für Damenkleidung
am Altmarkt, König-Johann-Straße

Rob. Weitzungen, Wint.-
Mäntel, Kostüme, Röcke,
Stolen, Kindermäntel von 2
bis 12 J. preiswert. [S 189]
Hofenbaum, Galeriestr. 2, I.

Dienstmädchen sof. gef.
Bücher G. Schöne,
Reichenhauer Str. 68. [S 1876]

Gummiwaren
Sauger, Seife, etc. Unterlagen
sämtl. sanitären Artikel [S 41]

Frau Heusinger
Am See Nr. 27

Einkauf-Tausch
we. Hallstr. Nr. 11, 1. u. 2. Etg.

Otto Friebe
Königsplatz 13.

Von **Schluck**
lassen Sie nie wieder!

Auf Kredit
und Barzahlung.

Möbel

in jeder Ausführung
Herrn- und Wohnzimmer
Speise- und Schlafzimmer
Bunte Küchen
Einz. Möbelstücke
Gaskronen
Uhren usw.

Neuheiten
Damen-Garderobe
Pelzwaren
u. s. w.
Leichte Zahlungsweise

Kredithaus
Fietze
2 Grunaerstr. 2
1. u. 2. Etage.
am Arnaischen Platz.

Auf Kredit!
Möbel aller Art
Schränke, Vertikos
Bettstellen
Matratzen, Sofas
Tische, Stühle
Komplette
Wohn- und
Schlafzimmer
Küchen
S. Sachs
Dresden, Neumarkt 11, I.
Kredit auch nach
ausserhalb.

Bin ich im Druck,
greif ich zu

Schluck!

Jede Dame
kaufe beim Schluck
weit und breit
bekanntes billiges

Mäntel-Ulbricht

nur noch Neustadt
Heinrichstr. 14-16.

Wer Schluck
probt,
Schluck
lobt!

Auf Kredit!
Vertikos, Schränke
Tische, Stühle, Sofas
Matratzen, Chaise-
longues, Spiegel
Bettstellen, Waich-
tische u. m.

Schlafzimmer, kom-
plett, Speise- und
Herrenzimmer
Küchen, komplett

in allergrößter
Auswahl [S 180]

N. Fuchs

Neumarkt 6, I.

Schluck
ist:
Ja was ist denn
Schluck?
Ne, Schluck ist im
Schluck!

Obstbaumlaub
Kirsch, Apfel, Birne,
Linden- und Kastanienlaub,
das
tiefste Reis oder Preis
von dem Blauen
abgefallen ist,
wird
zu guten Preisen in großen
Mengen, nach Art 10
traum, sauber verpackt und
getrocknet. [S 44]
gekauft.
Aus Rosenblätter
werden angeordnet.
Annahmestelle u. Vertikung
von Anleitungen in
Eduard Herl
Dr. Tolkenstr. 184
Juno-Werk für chemische
Füllstoffe, G. m. b. H., Dresden

Hab ich
Schluck
im Haus,
geh ich abends
nicht aus!

Die
Vorbe
Die
Der f
die Abficht
überer er
lebenst
wurde, son
und jober
als Stiglich
Bring
Reichstang
waren war.
war, durch
zu reiten de
dem Souv
haben an:
We
das 23 a
vorgelegt
kumpft an
ein Idw
gerung d
Schwede
Sch
als ihre
programm
stimmung
deutsch
füßen an
Die
auf die T
genarrt
24 Stun
nide obg
Darauf
and das